

EEP International

Zusammenfassung
der Aktivitäten 2019



Die **Ethos Stiftung** schliesst mehr als 220 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Ethos Services ist Eigentum der Ethos Stiftung und mehrerer Mitgliedsinstitutionen der Stiftung.

www.ethosfund.ch

Signatory of:
 **PRI** | Principles for
Responsible
Investment

Hinweis

Dieser Engagement Bericht wurde von Ethos Services auf der Grundlage des mit den Unternehmen geführten Dialogs erstellt, unter Verwendung von Informationen aus Quellen, die den Investoren und der Öffentlichkeit allgemein zugänglich sind. Ungeachtet zahlreicher Überprüfungen kann keine Garantie für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Ethos Services übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit der veröffentlichten Angaben.

© © Ethos, März 2020. Jede vollständige oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der Zustimmung von Ethos. Zitate sind nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf «RecyStar», 100% Altpapier ohne Bleichmittel.

Inhalt

1	Einführung	2
1.1	Dialog-Arten	2
1.2	Engagement-Prozess	3
1.3	Mitglieder des EEP International	3
2	Kennzahlen 2019	5
3	Dialoge nach Thema	6
3.1	Umwelt	6
3.2	Soziales	8
3.3	Corporate Governance	11

1 Einführung

Der Tätigkeitsbericht 2019 des Ethos Engagement Pool International (EEP International) wurde gemäss den Vertragsbestimmungen zwischen den Mitgliedern des EEP International und der Ethos Services AG verfasst. Der Bericht stellt die Aktivitäten und Ergebnisse des Dialogs vor, welchen Ethos Services AG im Auftrag der EEP International-Mitglieder im Berichtsjahr mit börsenkotierten Unternehmen geführt hat. Da der Dialog zwischen den Unternehmen und dem EEP International auf gegenseitigem Vertrauen basiert, wird der Bericht ausschliesslich den EEP International-Mitgliedern in gedruckter Form zugestellt und nicht veröffentlicht. Um eine gewisse Transparenz bezüglich der durchgeführten Aktionärsdialoge zu gewährleisten, wird allerdings eine Kurzversion auf der Website von Ethos (www.ethosfund.ch) publiziert.

Aufbauend auf dem Erfolg des Aktionärsdialoges mit Schweizer Unternehmen (EEP Schweiz) wurde der EEP International Anfang 2017 lanciert. Ende 2019 zählte der EEP International bereits 46 Mitglieder, welche insgesamt ein Vermögen von CHF 138 Milliarden verwalten und 756'725 Personen versichern.

In diesem Bericht werden alle Engagement-Initiativen vorgestellt, zu welchen Ethos im Jahr 2019 im Namen der Mitglieder des EEP International beigetragen hat. Insgesamt war der Pool im Laufe des Jahres an 27 Engagement-Initiativen beteiligt. 14 Engagement-Initiativen betrafen Umweltaspekte, 11 soziale Fragen und 2 Fragen der Corporate Governance. Insgesamt wurden 1183 Unternehmen anvisiert. Dank der starken Unterstützung durch die Mitglieder des EEP International konnte Ethos auch mit 28 europäischen Unternehmen einen direkten Dialog führen.

1.1 Dialog-Arten

Der Aktionärsdialog hat eine lange Tradition bei Ethos. Bereits seit 2004 wird mit Schweizer Unternehmen im Rahmen des Ethos Engagement Pools Schweiz (EEP Schweiz) ein Dialog geführt. Auch auf der internationalen Ebene beteiligt sich Ethos seit vielen Jahren an verschiedenen Kollektiv-Initiativen. Auf Wunsch einiger ihrer Mitglieder und Kunden, welche in börsenkotierte Gesellschaften ausserhalb der Schweiz investiert sind, hat Ethos im Januar 2017 zusammen mit

sechs Schweizer Pensionskassen den EEP International lanciert.

Um den Mitgliedern des EEP International eine möglichst wirksame Engagement-Dienstleistung anzubieten, verwendet Ethos je nach Fall unterschiedliche Arten des Aktionärsdialoges.

Kollektives Engagement

Wie mit den Gründungsmitgliedern vereinbart, wurde der Schwerpunkt auf die individuelle Teilnahme von Mitgliedern des EEP International an internationalen Kollektiv-Initiativen gelegt. Diese Kollektiv-Initiativen erlauben es, den Einfluss vieler institutioneller Investoren zu bündeln und so die Wirkung der Engagement-Aktivitäten zu verstärken. Ethos hat jeweils für jede Kollektiv-Initiative ein Dossier zuhanden der Mitglieder des EEP International erstellt und alle administrativen Formalitäten der Teilnahme erledigt. Bei wiederkehrenden Initiativen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, hat Ethos die Entwicklungen verfolgt und sichergestellt, dass die Mitglieder des EEP International bei weiteren Aktivitäten innerhalb dieser Kollektiv-Initiativen wiederum eingebunden waren.

Direktes Engagement

Im Namen der EEP International-Mitglieder führt Ethos mit einigen Unternehmen den direkten Dialog. Die direkten Dialoge können unterschiedliche Formen annehmen:

1. Im Rahmen einer Kollektiv-Initiative kann Ethos im Namen des EEP International bei einem oder mehreren Unternehmen die Führung eines direkten Dialoges übernehmen.
2. Im Anschluss an eine Kollektiv-Initiative kann Ethos im Namen des EEP International mit ausgewählten Unternehmen einen direkten Dialog aufnehmen.
3. Die Mitglieder des EEP International haben die Möglichkeit, bestimmte Themen und Unternehmen zu definieren. Wenn Ethos dazu beauftragt wird, initiiert Ethos dann im Namen des EEP International einen direkten Dialog.

Policy Engagement

Dieser Dialog wird mit verschiedenen Organisationen oder Behörden geführt, welche einen Einfluss auf die Rahmenbedingungen kotierter Unternehmen haben (Regulatoren, Parlamente, Normierungsorganisationen). Im Jahre 2019 erfolgte das Engagement mittels gemeinsamen Briefen mit anderen institutionellen Investoren.

1.2 Engagement-Prozess

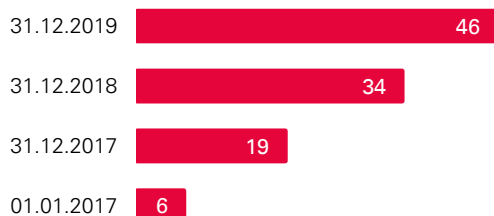
Falls möglich misst Ethos den Fortschritt der auf internationaler Ebene geführten direkten Dialoge mit Unternehmen mittels fünf Etappen:

- Etappe I: Brief an den Präsidenten des Verwaltungsrates
- Etappe II: Kontakt mit dem Unternehmen etabliert
- Etappe III: Unternehmen anerkennt das Problem und ist offen für den Dialog
- Etappe IV: Unternehmen entwickelt glaubhafte Strategie, um das Problem anzugehen
- Etappe V: Problem gelöst und geeignete Massnahmen umgesetzt

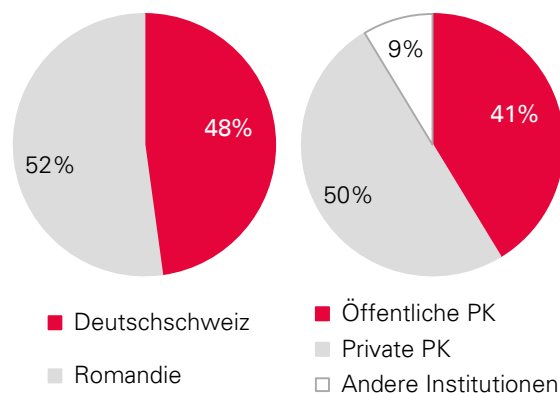
Dieses Etappen-System ermöglicht es, die Bemühungen der einzelnen Unternehmen zu erfassen und Fortschritte systematisch zu messen.

1.3 Mitglieder des EEP International

Wachstum seit Lancierung des EEP International



46 Mitglieder per 31. Dezember 2019



Liste der Mitglieder

Aargauische Pensionskasse (APK)
Bernische Lehrerversicherungskasse
Bernische Pensionskasse BPK
Caisse de pension des sociétés Hewlett-Packard en Suisse
Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV)
Caisse de pensions ECA-RP
Caisse de prév. des Fonctionnaires de Police & des Etablissements Pénitentiaires
Caisse de Prévoyance de l'Etat de Genève (CPEG)
Caisse de Prévoyance des Interprètes de Conférence (CPIC)
Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat du Valais (CPVAL)
Caisse intercommunale de pensions (CIP)
Caisse paritaire de prévoyance de l'industrie et de la construction (CPPIC)
CAP Prévoyance
CCAP Caisse Cantonale d'Assurance Populaire
CIEPP - Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle
Etablissement Cantonal d'Assurance (ECA VAUD)
Fondation de la métallurgie vaudoise du bâtiment (FMVB)
Fondation de prévoyance Artes & Comoedia
Fondation de prévoyance du Groupe BNP
PARIBAS en Suisse
Fondation Leenaards
Fonds interprofessionnel de prévoyance (FIP)

GVA Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen
Nest Sammelstiftung
Pensionskasse Bank CIC (Schweiz)
Pensionskasse Basel-Stadt
Pensionskasse Bühler AG Uzwil
Pensionskasse Caritas
Pensionskasse der Basler Kantonalbank
Pensionskasse der Stadt Winterthur
Pensionskasse Pro Infirmis
Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Pensionskasse SRG SSR
Pensionskasse Stadt Luzern
Pensionskasse Unia
Prévoyance Santé Valais (PRESV)
prévoyance.ne
Profelia Fondation de prévoyance
Prosperita Stiftung für die berufliche Vorsorge
Retraites Populaires
Secunda Sammelstiftung
Solothurnische Gebäudeversicherung
St. Galler Pensionskasse
Stiftung Abendrot
Terre des hommes
Unfallversicherungskasse des Basler Staatspersonals
Université de Genève (UNIGE)

2 Kennzahlen 2019

Kollektiv-Initiativen

Anzahl anvisierte Unternehmen	1183
Anteil am MSCI ACWI	72%
Anteil am MSCI World	76%
Anteil am MSCI EM	44%
Anzahl Engagement-Initiativen	27
<i>Umwelt</i>	<i>14</i>
<i>Soziales</i>	<i>11</i>
<i>Corporate Governance</i>	<i>2</i>
<i>Einmalige Initiativen</i>	<i>11</i>
<i>Wiederkehrende Initiativen</i>	<i>16</i>
Abgeschlossene Initiativen	6

Policy Engagement

Anzahl der Engagements mit dem Gesetzgeber	4
--	---

Direkter Dialog mit Unternehmen im Namen des EEP International

Anzahl anvisierte Unternehmen	28
Anzahl formeller Briefe an den Verwaltungsrat	7
Anzahl Telefonkonferenzen	11
Anzahl Treffen im Ausland	4

3 Dialoge nach Thema

Die Dialogthemen und die ausgewählten Unternehmen reflektieren die Interessen der Mitglieder des EEP International. Im Januar 2018 haben die Gründungsmitglieder des EEP International beschlossen, den Schwerpunkt im Bereich Umwelt auf das Thema Klimawandel und im Bereich Soziales auf das Thema Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu legen. Im Bereich Corporate Governance liegt der Schwerpunkt auf Aktionärsrechten und Vergütungen.

Im folgenden Kapitel sind die Initiativen gemäss den drei ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Corporate Governance gruppiert.

3.1 Umwelt

E.1. Finanzierung des Klimawandels

2017 haben der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren einen Brief an 62 globale Banken geschickt und diese aufgefordert, ihre Finanzierungs-Aktivitäten auf die Ziele des Pariser Abkommens und die Berichterstattung bezüglich Klimawandel auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) auszurichten. Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative, welche schon 2014 lanciert wurde, fordern Ethos und andere institutionelle Investoren die Banken auf, ihre Finanzierung kohlenstoffintensiver Aktivitäten kritisch zu überprüfen. 2018 und 2019 haben die Initianten der Initiative jeweils eine Studie zu den Fortschritten der anvisierten Banken veröffentlicht. Auf Basis dieser Studie wurde dann wiederum der Dialog mit den anvisierten Banken geführt. Ethos übernimmt dabei die Führung des Dialoges mit zwei Schweizer Grossbanken.

E.2. Investor Decarbonization Initiative

Vor zwei Jahren haben sich der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren der mehrjährigen Investor Decarbonization Initiative (IDI) angeschlossen, welche von ShareAction in Grossbritannien koordiniert wird. Mittlerweile ist das Netzwerk der Investoren, welche die IDI unterstützen, auf 93 institutionelle Investoren mit einem verwalteten Vermögen von mehr als USD 2'000 Milliarden angewachsen. 2019 wurden insgesamt 71 von Investoren unterschriebene Briefe an Unternehmen aus verschiedenen Sektoren, darunter Stromerzeugung, Zement,

Automobilindustrie und Einzelhandel, versandt. Die Initiative zielt darauf ab, die Unternehmen zu ermutigen, eine oder mehrere der folgenden Massnahmen umzusetzen: Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Ziels zu CO₂-Reduktion (SBT), Beschaffung von 100% erneuerbarer Energie (RE100), Streben nach hoher Energieproduktivität (EP100) und Förderung der Elektromobilität (EV100).

E.3. Teilnahme am CDP (Carbon Disclosure Project)

Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative ermutigten der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren eine Anzahl Unternehmen, den Fragebogen des CDP zum Klimawandel zu beantworten. Diese Initiative wendet sich an Unternehmen, die den Fragebogen bisher noch nicht beantwortet haben. Im Jahr 2019 haben sich 88 Investoren mit verwaltetem Vermögen in der Höhe von USD 9'800 Milliarden an der Initiative beteiligt. Insgesamt wurden im Rahmen der Initiative 644 Unternehmen anvisiert und 97 davon haben beschlossen, den CDP Fragebogen 2019 auszufüllen. Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation, welche den Unternehmen eine standardisierte Berichterstattung bezüglich des Ausstosses von Treibhausgasen (THG) ermöglicht.

E.4. Festlegung von Science-Based Targets (SBT) in der europäischen Chemieindustrie

2017 hat der EEP International drei europäischen Chemieunternehmen einen Brief geschickt mit der Bitte, wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele für ihre Treibhausgasemissionen zu setzen. Solche Science-Based Targets (SBT) sind elementar für den Übergang in eine kohlenstoffarme Zukunft. Eine Reihe von institutionellen Investoren aus der ganzen Welt hat beschlossen, dieses Unterfangen zu unterstützen und die Briefe mitzuunterzeichnen. In drei Runden ausführlicher Telefonkonferenzen mit den anvisierten Unternehmen (2017, 2018 und 2019) hat Ethos die Diskussion vertieft. In den Gesprächen mit den Unternehmen hat sich gezeigt, dass die drei Unternehmen das Konzept von wissenschaftlich fundierten Reduktionszielen für Treibhausgasemissionen schätzen. Nachdem per Ende 2019 zwei der drei Unternehmen ein

SBT angekündigt haben, wurde diese Initiative per Ende 2019 abgeschlossen.

E.5. Climate Action 100+

Im Rahmen von Climate Action 100+ konzentrieren sich 373 institutionelle Investoren, darunter die Mitglieder des EEP International, auf die 161 bedeutendsten Treibhausgasemittenten, welche bis zu 80% der weltweiten Industrieemissionen verantworten. Ethos führt im Namen des EEP International direkt den Dialog mit drei Unternehmen. Bis Ende 2022 wird sich die Climate Action 100+ Initiative darum bemühen, die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der identifizierten systemrelevanten THG-Emittenten zu drei Massnahmen zu motivieren. Erstens, der Schaffung einer Corporate Governance, welche die Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht des Verwaltungsrats für Klima-Risiken klar zum Ausdruck bringt. Zweitens, zu einer Verringerung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, den durchschnittlichen weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Drittens, zu einer Verbesserung der Berichterstattung gemäss den abschliessenden Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die TCFD hat im Auftrag der Notenbanken Empfehlungen für eine freiwillige Berichterstattung durch Unternehmen bezüglich klimabezogener finanzieller Risiken entwickelt, um Investoren, Kreditgebern, Versicherern und anderen Interessengruppen konsistente Informationen zur Verfügung zu stellen.

E.6. Brief an Vermögensverwalter zur Ermutigung der Stimmrechtsausübung

2019 ermutigte Ethos die Mitglieder des EEP International, ihre Vermögensverwalter bezüglich Ausübung der Stimmrechte für Aktien im Portfolio zu kontaktieren. Ethos hat einen Musterbrief vorbereitet, mit dem die EEP International-Mitglieder ihre Vermögensverwalter auffordern konnten, eine Reihe von Aktionärsanträgen zu unterstützen, welche an den Generalversammlungen von in CO₂-intensiven Sektoren tätigen amerikanischen Unternehmen eingereicht wurden. Diese Anträge fordern die Unternehmen auf, einen Businessplan für ein Szenario einer Erwärmung von 2 Grad Celsius vorzulegen oder ehrgeizige Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen festzulegen. Zudem fordert der Brief von den

Vermögensverwalter Informationen über ihre Stimmrechtsrichtlinien und ihre Prozesse zur Stimmrechtsausübung.

E.7. Ambitionierte Klimastrategien im europäischen Stromversorgungssektor

Im Juni 2018 hat der EEP International ein eigenes Engagement-Programm mit dem Ziel lanciert, acht europäische Stromversorger zur Entwicklung ehrgeiziger Klimastrategien zu motivieren. Konkret wurden fünf Forderungen definiert: Dekarbonisierung des Stromerzeugungsmixes, Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Reduktionszieles für die CO₂-Emissionen (Science-Based Target), verantwortungsbewusstes Lobbying, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Berichterstattung gemäss den Empfehlungen der TCFD. Der EEP International plant, dieses Engagement während mindestens drei Jahren durchzuführen. Zu Beginn des Engagement-Programms wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidenten der jeweiligen Unternehmen geschrieben. Diese Briefe wurden zusätzlich durch interessierte Mitglieder des Interfaith Center for Corporate Responsibility (ICCR) unterzeichnet. In der Folge wurde mit allen Unternehmen ein Dialog etabliert und Telefongespräche geführt, um die Erwartungen des EEP International auszuführen und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen zu diskutieren.

E.8. Statement zuhänden Regierungschefs bezüglich Klimawandel

Im Vorfeld des G7-Gipfels im Juni 2018 haben der EEP International und eine Gruppe von institutionellen Investoren, koordiniert durch die Principles for Responsible Investment (PRI) und weitere Investoren-Netzwerke, ein Statement zuhänden der Regierungschefs der G7-Nationen (Kanada, Frankreich, Deutschland, Japan, Italien, Grossbritannien und die USA) veröffentlicht und sie aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Das Schreiben wurde im Dezember 2018 im Vorfeld der COP 24-Klimakonferenz im polnischen Katowice noch einmal veröffentlicht. Vor dem UNO-Klimagipfel in New York im September 2019 und der COP 25 Klimakonferenz in Madrid im Dezember 2019 wurde das Statement zwei weitere Male publiziert und die Regierungen aufgefordert, die Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens zu verstärken. Per Dezember 2019 haben 631 institutionelle Investoren auf der ganzen Welt,

welche USD 37'000 Milliarden verwalten, den Brief an die Regierungen unterzeichnet.

E.9. US Utility Decarbonization Initiative

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch das Climate Majority Project, hat im Februar 2019 Briefe an 20 amerikanische Stromversorger versandt, um die Unternehmen aufzufordern, sich bis 2050 ein Ziel von netto null CO₂-Emissionen zu setzen. Per Ende 2019 haben sich vier der anvisierten Stromversorger zu netto null bis 2050 verpflichtet.

E.10. Brief an JPMorgan Chase zum Thema Klimawandel

Im Juni 2019 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch das First Affirmative Financial Network, einen Brief an den CEO und VR-Präsident von JPMorgan Chase gesendet. Die Investoren haben die Bank aufgefordert sicherzustellen, dass ihre Finanzierungsaktivitäten mit einer CO₂-armen Zukunft vereinbar sind. JPMorgan Chase ist die grösste Bank in den USA. Diese Aktion ist Ausdruck der Bedenken der Investoren bezüglich der Art und Weise, wie die Bank die Risiken des Klimawandels angeht. Im September 2019 traf sich die initiiierende Organisation mit dem Unternehmen, um die Forderungen der Investoren zu erörtern.

E.11. Brief an Erdöl- und Erdgas-Unternehmen bezüglich Methan-Deregulierung in den USA

Im Juni 2019 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch das Interfaith Center on Corporate Responsibility (ICCR), Briefe an mehr als 30 Öl- und Gasunternehmen versandt. Die derzeitige US-Regierung versucht, Methan von der nationalen Gesetzgebung auszunehmen und hat entsprechende rechtliche Schritte eingeleitet. Das Schreiben fordert die Unternehmen auf, ihre Unterstützung für das Festhalten an der Regulierung der Methan-Emissionen durch die amerikanische Umweltschutzbehörde (EPA) öffentlich bekannt zu machen. Bis Ende des Jahres 2019 reagierten mehrere anvisierte Unternehmen wohlwollend auf den Brief der Investoren und haben signalisiert, dass sie sich im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung gegen eine Deregulierung der Methan-Emissionen in den USA aussprechen werden.

E.12. Erwartungen der Investoren bezüglich Lobbying von US-Unternehmen zum Klimawandel

Im September 2019 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch Ceres, Walden Asset Management und BNP Paribas Asset Management, 47 amerikanischen Unternehmen in einem Brief aufgefordert, ihre Lobbyarbeit mit den Zielen des Pariser Abkommens über den Klimawandel in Einklang zu bringen. Bis Ende 2019 haben 27 Unternehmen den Erhalt der Briefe bestätigt.

E.13. Statement zu Waldbränden und Abholzung im Amazonas

Im September 2019 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die Principles for Responsible Investment (PRI), ein Statement veröffentlicht, in dem die Unternehmen aufgefordert werden, ihre Bemühungen zu intensivieren und sich klar zur Beseitigung der Abholzung innerhalb ihrer Betriebe und Lieferketten zu bekennen. Das Statement wurde in den brasilianischen und internationalen Medien rege zitiert.

E.14. Erwartungen der Investoren an die Fluggesellschaften hinsichtlich des Klimawandels

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die PRI, werden eine Investorenerklärung veröffentlichen, in der die Fluggesellschaften und die Luft- und Raumfahrtunternehmen aufgefordert werden, das Management ihrer Klimarisiken und -chancen in Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens zu bringen.

3.2 Soziales

S.1. KnowTheChain

Im Mai 2018 hat sich der EEP International einer Gruppe internationaler Investoren angeschlossen, welche die Initiative KnowTheChain (KTC) unterstützt. KTC ist eine Partnerschaft der NGOs Humanity United, Business & Human Rights Resource Centre, Verité und der Research-Firma Sustainalytics zur Förderung transparenter und verantwortungsvoller Lieferketten. Die Partnerschaft nutzt Benchmarking als Instrument, um die besten Praktiken für verantwortungsvolles

Lieferketten-Management zu identifizieren und ein «race to the top» zu lancieren, welches letztlich zu einer allgemeinen Übernahme dieser Praktiken durch die Unternehmen führen soll. Durch Benchmarking von Unternehmenspraktiken motiviert KTC Unternehmen, das Risiko von Zwangsarbeit innerhalb ihrer globalen Lieferketten anzugehen. KTC lancierte seine ersten Benchmarks 2016 für die Sektoren ICT, Lebensmittel und Textilien. Im Jahre 2018 folgte die zweite Benchmark-Runde, welche die gleichen Sektoren umfasste. Ethos ist bei zwei Unternehmen verantwortlich für das Engagement bezüglich der Ergebnisse des Benchmarks.

S.2. Verlängerung der Accord-Vereinbarung zur Brand- und Gebäudesicherheit in Bangladesch

Nach der Rana Plaza-Tragödie haben Textilunternehmen mit Lieferketten in Bangladesch den «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) gegründet. Diese Vereinigung von lokalen Produzenten, Gewerkschaften und mehrheitlich europäischen Textil-Unternehmen zielt darauf ab, die Sicherheit der lokalen Fabriken zu verbessern, insbesondere durch die Schaffung von Betriebsräten und die Durchführung unabhängiger Kontrollen der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen in den Fabriken. Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben im April 2017 am vierten Jahrestag der Rana Plaza-Tragödie ein Investor Statement veröffentlicht, um die Unternehmen, welche Accord-Mitglieder sind, zu ermutigen, den Kurs zu halten und die pendenten Verbesserungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Feuer- und Gebäudesicherheit der Bekleidungsindustrie in Bangladesch zu vervollständigen. Im Hinblick auf die von den Behörden des Landes zum Ausdruck gebrachte Absicht, die Aktivitäten des Abkommens zu beenden, wurden bis Ende 2019 vier weitere Briefe an die Unternehmen und lokalen Behörden versandt mit der Forderung, das Abkommen wie abgemacht drei Jahre weiterlaufen zu lassen. Die Regierung von Bangladesch steht dem Accord ablehnend gegenüber und sieht darin ein Risiko für die Textilindustrie, welche Kunden an weniger strikte Länder verlieren könnte. Im Mai 2019, nach intensiven Verhandlungen, erlaubten die Branchenorganisation der Textilunternehmer und die Behörden jedoch dem Accord noch ein weiteres Jahr in Bangladesch tätig zu sein.

S.3. Arbeitnehmerrechte in den Lieferketten der Textilindustrie

Im April 2017 hat der EEP International Briefe an acht europäische Unternehmen im «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) verschickt. Die Briefe beinhalten vier konkrete Erwartungen von Anlegern gegenüber Unternehmen in der Bekleidungsindustrie: Verlängerung der Laufzeit des Accord um weitere drei Jahre, ausreichende Finanzierung teurer baulicher Korrekturmaßnahmen, thematische Ausweitung auf das Recht auf Tarifverhandlungen und Beibehaltung der jetzigen Struktur des Accord bei allfälligen Erweiterungen (z.B. auf weitere Länder oder neue Branchen). In der Folge hat Ethos mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt, in welchen auch das Management sozialer Fragen in der Lieferkette im Allgemeinen mit den Unternehmen diskutiert wurde. 2018 hatte Ethos noch einmal mit allen Unternehmen entweder via Telefon oder Email Kontakt, um die erzielten Fortschritte zu überprüfen. 2019 hat Ethos allen anvisierten Unternehmen einen weiteren Brief geschickt und diese aufgefordert mit der Regierung von Bangladesch und der Bangladesh Garment Manufacturers and Exporters Association (BGMEA) Kontakt aufzunehmen. Ziel ist es, eine Vereinbarung auszuhandeln, welche es dem Accord ermöglicht, weiterhin uneingeschränkt in Bangladesch tätig zu sein, bis die Regierung in der Lage ist, die Sicherheit der Textilarbeiter in Bangladesch zu gewährleisten.

S.4. Brief an den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)

Im April 2018 haben der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren mit USD 3'200 Milliarden verwalteten Vermögen den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) mittels Brief aufgefordert, unverzüglich Massnahmen zu ergreifen und einen wirksamen und glaubwürdigen Beschwerde-Mechanismus einzuführen. Die Beschwerden gegen das Unternehmen Indofood bezüglich schwerwiegender Arbeitnehmerrechtsverstößen wurden als Lackmus-Test für den Willen des RSPO identifiziert, solche Verstöße streng zu ahnden. Im November 2018 entschied der RSPO über den Fall und setzte die Zertifizierung des betroffenen Palmöl-Betriebs und der umliegenden Plantagen aus. Diese Initiative wurde 2019 abgeschlossen.

S.5. Workforce Disclosure Initiative (WDI)

Im April 2018 hat sich der EEP International einer Gruppe internationaler Investoren angeschlossen, welche die Initiative Workforce Disclosure Initiative (WDI) unterstützen. Die Initiative bezweckt, die Transparenz grosser multinationaler Unternehmen bezüglich des Humankapital-Managements zu verbessern. Oberstes Ziel der WDI ist es, die Qualität der Arbeitsplätze in multinationalen Unternehmen sowohl innerhalb der Unternehmen als auch in ihren Lieferketten zu verbessern. Die WDI orientiert sich dabei am CDP (Carbon Disclosure Project) und baut auf bestehende Standards zur Berichterstattung auf. Die von den Unternehmen geforderten Daten umfassen die Zusammensetzung der Belegschaft, die Personalentwicklung und die Motivation der Mitarbeitenden. Per Ende Dezember 2019 wird die WDI von 137 institutionellen Investoren mit verwalteten Vermögen von USD 15'000 Milliarden unterstützt. Bereits im Pilotjahr (2017) haben 34 grosse internationale Unternehmen (von 76 anvisierten) den Fragebogen der WDI ausgefüllt. Nach einer Aufstockung hat die WDI im Jahr 2018 insgesamt 90 Antworten erhalten (von 500 anvisierten Unternehmen). Im Jahr 2019 schliesslich haben 118 Unternehmen (von 750 anvisierten) den Fragebogen beantwortet.

S.6. Brief gegen Bohrungen im Arctic National Wildlife Refuge

2018 hat der EEP International und eine Gruppe von institutionellen Investoren, koordiniert von der Sierra Club Foundation, einen Brief an Öl- und Gasunternehmen und die sie finanzierenden Banken geschickt mit der Forderung, keine Öl- und Gasbohrungen im Arctic National Wildlife Refuge zu initiieren. Der Brief wurde von 119 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 2'520 Milliarden unterschrieben. Nachdem die Briefe verschickt worden waren, bat die Sierra Club Foundation alle betroffenen Banken um Folgegespräche und konnte in der Folge mit den meisten ein Telefonat organisieren. Leider hat die gegenwärtige amerikanische Regierung 2019 ihre Bemühungen bezüglich Ermöglichung von Bohrungen im Arctic National Wildlife Refuge verstärkt und plant, im Jahr 2020 die ersten Konzessionsverträge abzuschliessen.

S.7. Statement zur Unterstützung eines Gesetzes gegen moderne Sklaverei in Kanada

Im Juni 2018 schloss sich der EEP International einer von SHARE, der Church Investors Group, dem ICCR und der Church of Sweden koordinierten Gruppe institutioneller Investoren an. Die Investoren haben die kanadische Regierung in einem öffentlichen Statement aufgefordert, ein Gesetz zu erlassen, welches Investoren und kanadischen Unternehmen hilft, moderne Sklaverei und Kinderarbeit in Lieferketten durch wirksame Sorgfaltsprüfung und Berichterstattung zu identifizieren und anzugehen. Seit der Veröffentlichung der Erklärung gab es einige bescheidene Fortschritte. Im September 2018 legte die kanadische Kommission für auswärtige Angelegenheiten dem Parlament eine von der Regierung initiierte Studie zu Kinderarbeit in Lieferketten vor. Der Bericht enthält mehrere Empfehlungen, welche die Bemühungen der Investoren zur Bekämpfung der Kinderarbeit unterstützen. Im März 2019 hat die kanadische Regierung eine Vernehmlassung zur Gesetzgebung bezüglich der Ausbeutung von Arbeitskräften in Lieferketten eingeleitet und es scheint, als würde Kanada 2020 ein Gesetz gegen die moderne Sklaverei nach dem Vorbild des Vereinigten Königreichs und Australiens verabschieden. Diese Initiative wurde 2019 abgeschlossen.

S.8. Vereinheitlichung der Nachhaltigkeitsanforderungen in den Textil-Lieferketten

Im Juli 2018 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die beiden Vermögensverwalter Mirova (FR) und MN (NL), einen Brief an die Europäische Kommission, das Deutsche Bündnis für nachhaltige Textilien, das niederländische Übereinkommen über nachhaltige Bekleidung und Textilien und die Sustainable Apparel Coalition verschickt, um die Textilindustrie aufzufordern, harmonisierte Nachhaltigkeitsanforderungen und -standards zu entwickeln. Die Koordinatoren der Initiative erhielten schriftliche Antworten von mehreren Empfängern und sie haben im Februar 2019 in Paris im Rahmen des OECD-Forum zur Sorgfaltspflicht im Bekleidungs- und Schuhsektor ein Treffen einberufen, um die Perspektive der Investoren einzubringen. Damit konnte die Initiative die massgeblichen Akteure darauf aufmerksam machen, dass harmonisierte Nachhaltigkeitsanforderungen im Textilbereich ein grosses Interesse der Investoren sind. Diese Initiative wurde 2019 abgeschlossen.

S.9. Verantwortungsvolle Beschaffung in der Schmuckindustrie

Im September 2018 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die Investor Alliance for Human Rights, ein Statement veröffentlicht, in welchem die Unternehmen der Schmuckindustrie aufgefordert werden, ihre Vorgehensweisen zu überprüfen und Massnahmen zu ergreifen, um eine verantwortungsvolle Beschaffung von Gold, Diamanten und anderen wertvollen Mineralien und Edelsteinen sicherzustellen. Das Statement wurde an 25 Schmuckmarken und Uhrenhersteller mit einem Jahresumsatz von mindestens USD 250 Millionen sowie an 9 Detailhändler geschickt, welche Gold- und Diamantschmuck verkaufen. Von den anvisierten Unternehmen hat eine Anzahl reagiert und konkret Verbesserungsschritte eingeleitet. Diese Initiative wurde 2019 abgeschlossen.

S.10. Ausschluss von Produzenten kontroverser Waffen aus den Börsenindizes

Im September 2018 haben der EEP International und eine Gruppe von institutionellen Investoren aus der Schweiz, koordiniert durch Pictet Asset Management und Swiss Sustainable Finance (SSF), einen offenen Brief an die wichtigsten Indexanbieter unterschrieben, mit der Forderung, Unternehmen, welche kontroverse Waffen herstellen, aus den Standardindizes auszuschliessen. Ende 2019 haben bereits 174 Schweizer und internationale Unterzeichner wie ING aus den Niederlanden und die Church of England den Brief unterzeichnet. Zusammen verwalten diese institutionellen Investoren USD 9'700 Milliarden. Aufgrund des grossen Interesses wurde die Frist für die Unterzeichnung des Briefes bis zum 31. Januar 2019 verlängert. Die Indexanbieter waren bisher sehr offen für den Dialog.

S.11. Unterstützung der Investoren für den Menschenrechts-Benchmark von BankTrack

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die Investor Alliance for Human Rights (IAHR), werden im Jahre 2020 eine Investorenerklärung an 50 Banken versenden, mit der Forderung, die im Menschenrechts-Benchmark der NGO BankTrack festgestellten Mängel im Bereich Menschenrechte zu beheben.

3.3 Corporate Governance

G.1. Brief an Amazon bezüglich der Aktionärsrechte

Im November 2018 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch ICCR, einen Brief an Amazon versandt, in welchem das Unternehmen aufgefordert wird, eine konstruktivere Beziehung mit seinen Investoren einzugehen. Angesichts der erheblichen ESG-Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, müssen die Investoren auf ihrem Recht bestehen, mit dem Unternehmen zu sprechen, und es bitten, seine ESG-Risiken angemessen zu managen. Nach 3 Follow-up-Briefen und mehreren E-Mails und Telefongesprächen konnte das ICCR Anfang Dezember 2019 ein Treffen zwischen einigen Investoren und dem Unternehmen organisieren. Während des Treffens wurden verschiedene ESG-Risiken und die diesbezüglichen Ansätze des Unternehmens diskutiert. Als nächster Schritt haben verschiedene involvierte Investoren Aktionärsanträge für die Amazon Generalversammlung 2020 eingereicht. Diese Initiative wurde 2019 abgeschlossen.

G.2. Steuerverantwortung bei US-Unternehmen

Im November 2019 hat der EEP International ein eigenes Engagement-Programm mit dem Ziel lanciert, eine Reihe von US-amerikanischen Technologie- und Restaurantunternehmen zur Einführung verantwortungsvoller Steuerpraktiken zu bewegen. Konkret wurden im Rahmen dieses Engagement-Programmes fünf Forderungen definiert: Die Verantwortung für die Steuerstrategie liegt beim Verwaltungsrat, die Grundsätze der Steuerverantwortung sind in einer entsprechenden Richtlinie verankert, die öffentlich zugänglich ist, das Unternehmen zahlt seine Steuern dort, wo wirtschaftlicher Wert generiert wird, konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktkonditionen und das Unternehmen veröffentlicht die Höhe der gezahlten Steuern für jedes Land separat. Zu Beginn des Engagement-Programms wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidenten der anvisierten Unternehmen geschrieben. Diese Briefe wurden zusätzlich durch die Mitglieder des Shareholder for Change (SfC) Netzwerks unterzeichnet. Im Jahre 2020 wird versucht mit den Unternehmen einen Dialog zu etablieren, um die Erwartungen des EEP International auszulegen und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen zu diskutieren.



Ethos

Place de Cornavin 2
Postfach
1211 Genf 1
Schweiz

T + 41 (0)22 716 15 55
F + 41 (0)22 716 15 56

Büro Zürich

Bellerivestrasse 3
8008 Zürich
Schweiz

T + 41 (0)44 421 41 11
F + 41 (0)44 421 41 12

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch